

Ingenieurbüro Turk
33034 Brakel-Siddessen
Tel. 05648/9807-0 Fax. 05648/9807-30

Leistungsverzeichnis

über die Errichtung einer Regenwasserbehandlungsanlage in der Straße „Am Holtebach“ in Hövelhof

Vorbemerkungen:

Das Abwasserwerk der Sennegemeinde Hövelhof beabsichtigt im vorhandenen Industriegebiet im Bereich des Holtebaches die Errichtung einer Regenwasserbehandlungsanlage (RKB) zur Klärung des anfallenden, verunreinigten Oberflächenwassers. Das anfallende Niederschlagswasser wird zukünftig über das vorgeschaltete Regenüberlaufbauwerk (RÜ) der Behandlungsanlage (RKB) zugeführt.

Die Baumaßnahme befindet sich in Hövelhof, die genaue Lage ist dem beigelegten Lageplan zu entnehmen.

Verkehrssicherung/-anordnung

Die erforderliche Verkehrssicherung/-anordnung ist beim Ordnungsamt der Gemeinde Hövelhof bzw. beim zuständigen Straßenverkehrsamt des Kreises Paderborn zu beantragen und wird gemäß der entsprechenden Position des Leistungsverzeichnisses vergütet.

Auf Grund der Größe der Bauwerke bzw. der erforderlichen Baugruben wird eine vollseitige Sperrung erforderlich. Die Straße Am Holtebach kann sowohl von der Industriestraße als auch von der Gütersloher Straße angefahren werden, jedoch sollten die im Baustellenbereich befindlichen Zufahrten zu den Gewerbebetrieben freigehalten werden.

Weiterhin ist die Aufrechterhaltung der Rettungswege jederzeit zu gewährleisten.

Bauzeit

Die Bauarbeiten können nach der Auftragsvergabe jederzeit begonnen werden.

Der Baubeginn ist dem Auftraggeber mindestens 2 Wochen im Vorfeld anzukündigen, um insbesondere die betroffenen Anlieger sowie die Leitstelle frühzeitig informieren zu können.

Nach Baubeginn ist die Baumaßnahme **ohne Unterbrechung** bis spätestens 30.10.2026 fertigzustellen. Eine prüfbare Schlussrechnung muss der Bauleitung bis zum 30.11.2026 vorliegen.

Lagerplätze

Lagerplätze sind im Baustellenbereich nur bedingt vorhanden. Es obliegt allein dem AN sich zusätzliche Lagerplätze zu beschaffen. Es ist jedoch dabei zu beachten, dass der Anliegerverkehr durch die Lagerung von Baumaterialien etc. nicht beeinträchtigt werden darf und aufrecht zu erhalten ist. Dies gilt insbesondere für Rettungsfahrzeuge etc..

Eine besondere Vergütung der hieraus resultierenden Mehraufwendungen etc. erfolgt nicht.

Baugrundverhältnisse

Für das geplante Bauvorhaben liegt ein Baugrundgutachten vor. Für die Kalkulation ist von Böden entsprechend der früheren Bodenklassen 3-5 gemäß DIN 18.300 (Stand 2015) sowie BM-0 und DK 0 auszugehen.

Der Grundwasserstand wird mit 0,40 m unter Geländeoberkante angenommen. Alle weiteren Details sind dem Baugrundgutachten zu entnehmen.

Statik/Bewehrung

Sofern die Bauwerke (RÜ, RKB) nicht aus werksseitig hergestellten und statisch nachgewiesenen Fertigteilen geliefert, sondern in Ortbetonbauweise hergestellt werden, sind die statischen Nachweise, die erforderlichen Bewehrungspläne und die Prüfungen durch einen zugelassenen Prüfstatiker zu erbringen. Gleiches gilt für die Kontrollschächte.

Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise der Bauwerke einzukalkulieren.

Beschreibung der Baumaßnahme

In der Straße „Am Holtebach“ soll das anfallende Niederschlagswasser über ein neu zu erstellendes Regenüberlaufbauwerk (RÜ) gedrosselt und über einen Kanal DN 300 PP der zu errichtenden Regenwasserbehandlungsanlage (RKB) zugeleitet werden. Die Notentlastung erfolgt im RÜ über die vorhandenen Kanäle DN 600 B. Die Ablaufleitung DN 300 PP aus dem RKB wird an einem neu erstellten Kontrollschacht, der auf die vorhandene Leitung DN 600 Beton gesetzt wird, angeschlossen.

Einzelheiten zu den Kanalisationsarbeiten sind dem beigelegten Lageplan zu entnehmen.

Regenwasserhaltung

Der vorhandene RW-Kanal DN 600 B kann während der Errichtung des RKB und der dazugehörigen Zu- und Ablaufkanäle in Betrieb bleiben und so zur Wasserhaltung weiterhin genutzt werden. Erst bei Errichtung des Regenüberlaufbauwerkes auf den Bestandskanal DN 600 B muss eine Wasserhaltung aufgebaut und vorgehalten werden.

Die fertig gestellten Kanäle werden durch das Abwasserwerk der Sennegemeinde Hövelhof mittels TV-Kamera begutachtet. Sollten hierbei Mängel festgestellt werden, so sind diese unverzüglich vor Einbau der Asphaltsschichten zu beseitigen. – Zur Kontrolle der Mängelbeseitigung ist die entsprechende Haltung erneut mit der TV-Kamera zu durchfahren. – Die Kosten dieser 2. Untersuchung hat der AN zu tragen.

Trinkwasserleitung

Im Zuge der Baumaßnahme soll ebenfalls in der Straße „Am Holtebach“ eine Trinkwasserleitung DA 110 x 10 mm, SDR 11, PE 100, auf rd. 230 m in geschlossener Bauweise hergestellt werden. Hierzu wird es notwendig das vorhandene Gewässer zu unterqueren. Die Start- und Zielgruben liegen im asphaltierten Bereich. Das HDD-Verfahren soll in zwei Abschnitten (rd. 109 m und rd. 120 m) durchgeführt werden.

Die Arbeiten an der Trinkwasserleitung in offener Bauweise werden durch das Abwasserwerk der Sennegemeinde Hövelhof selbst durchgeführt. Der Auftragnehmer bereitet die Erdarbeiten sowie Oberflächenwiederherstellung vor.

Oberflächenwiederherstellung

Die asphaltierte Oberfläche der Straße Am Holtebach ist im Bereich der Baugruben/Rohrgrabentrassen des Regenüberlaufbauwerkes und der Regenwasserbehandlungsanlage zunächst zu schneiden. Der Asphalt ist aufzunehmen und wiederherzustellen.

Für sämtliche Arbeiten, Lieferungen und den Einbau von Materialien gelten die aktuellen technischen Vorschriften und Richtlinien ZTV E-StB, ZTV T-StB, ZTV SoB-StB, ZTV A StB, ZTV Asphalt-StB, ZTV Pflaster-StB, ZTV Ew-StB, ZTV Fug-StB und ZTV SA.